



Konzeption evangelischer Kindergarten Sonnenschein, Helmsheim

*„Wenn ich nur darf, wenn ich soll,
aber nie kann, wenn ich will,
dann mag ich auch nicht, wenn ich muss.
Wenn ich aber darf, wenn ich will,
dann mag ich auch, wenn ich soll und
dann kann ich auch, wenn ich muss.*

Denn schließlich: Die „können“ sollen, müssen auch wollen dürfen.“

Verfasser unbekannt



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Inhalt

Grußwort des Trägers	2
Unser Bild vom Kind	4
Unser evangelisches Profil	7
Tagesablauf	10
Tagesablauf Schlafenskinder	11
Intensivphase	12
Offene Arbeit	13
Übergang von der Krippe in den Kindergarten.....	14
Schlafen im Kindergarten.....	15
Soziales Miteinander	17
Partizipation	19
Logik und Mathematik im Kindergarten	21
Musik	24
Gendersensible Pädagogik.....	27
Sexualpädagogik.....	29
Kinderschutzkonzept.....	31
Unsere Maxis – Das letzte Jahr im Kindergarten	36
Grüner Gockel	38
Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.....	40
Beschwerdemanagement.....	41



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Grußwort des Trägers

Evangelischer Kindergarten Sonnenschein - ein Garten für Kinder unter der Sonne der guten Botschaft!

Liebe Leserinnen und Leser, Eltern, dem Kindergarten Verbundene,
MitarbeiterInnen, Interessierte und Verantwortliche,

Sie halten die aktuelle Konzeption des Evangelischen Kindergartens Sonnenschein in
Händen.

Schön, dass unsere Kindertageseinrichtung noch das Bild des Gartens in seinem
Namen trägt! Die Pflanzen in einem Garten wachsen von selbst und entwickeln sich
so, wie es Gott, der Schöpfer, vorgesehen hat. Die Sonne und der Regen tun das ihre
dazu. Ab und an zeigt ein Regenbogen die Treue Gottes und wie wir wissen, trägt
auch der Mond dazu bei, dass die Erde stabil ist. Ach ja, einen guten Boden braucht
es auch in einem Garten.

Wir Menschen dürfen uns alle als Pflanzen in Gottes Garten verstehen, die lebenslang
wachsen dürfen und so werden dürfen, wie sie sind. Dazu braucht es vor allem für
Kinder ein Biotop, in dem sie sich miteinander entfalten können. Solch einen
Lebensraum beschreibt diese Konzeption. Sie klärt die Bedingungen, unter denen
unsere Kinder zu lebensfrohen und lebensfähigen Persönlichkeiten heranreifen.

Als evangelische Kirchengemeinde Helmsheim freuen wir uns, dass wir als Trägerin
des Kindergartens unseren Kindern im Ort und deren Familien dienen können. Wir
freuen uns, dass unsere Einrichtung ein offener Garten ist, in dem sich Menschen
aller Weltanschauung begegnen und das Leben teilen können.

Das Adjektiv „evangelisch“ steht dabei im Wortsinn für das Evangelium, die „frohe
Botschaft“ von Jesus Christus: Gott liebt die Kinder und ebenso die Erwachsenen.
Jede(r) ist wertvoll. Jede(r) darf sich frei entfalten. Jede(r) darf die Gemeinschaft mit
anderen erfahren, die das Leben erfüllt. Jede(r) darf sich bilden, sich zum ganzen
Bild entwickeln, das Gott in sie oder ihn hineingelegt hat.

Diese frohe Botschaft ist der gute Boden des Gartens, von dem wir alle leben dürfen,
und das gute Wetter mit Sonnenschein, Wind und Regen.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Wir danken herzlich den Mitarbeitenden im Kindergarten einschließlich der Leitung, den engagierten Eltern und allen unterstützenden Menschen sowie der Stadt Bruchsal, die dieses besondere Biotop „Evangelischer Kindergarten Sonnenschein“ ermöglichen. Und wir ehren Gott, der Wachsen und Gedeihen schenkt.

Für die Evangelische Kirchengemeinde Helmsheim grüßen Sie

Markus Hoek und Monika Klein,
Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Kerstin Thomas,
Kindergartenbeauftragte

Daniel de Jong,
Diakon für Familienarbeit

Stephan C. Thomas,
Pfarrer/Schuldekan, derzeit
Vakanzverwalter der Pfarrei
Heidelsheim-Helmsheim



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind bringt von Geburt an Interessen und Begeisterungsthemen mit.

Das Zutrauen in die Fähigkeiten der Kinder und das Vertrauen in ihre Wissbegierde sind grundlegende Elemente unserer Pädagogik.

Begeisterung und Interesse des Kindes sind entscheidende Faktoren für gelingendes Lernen. Kinder brauchen Erwachsene als impulsgebende und unterstützende Lern.- und Entwicklungsbegleiter, die die Interessen des einzelnen Kindes erkennen und berücksichtigen, aber auch die Begeisterung für neue Themen wecken und unterstützen.

Kinder können und wollen ihre Umwelt aktiv erforschen und mitgestalten. Sie wollen in Entscheidungen mit einbezogen werden und diese eigenverantwortlich treffen. Um die Kinder mit ihren Themen wertzuschätzen gewähren wir ihnen einen möglichst großen Freiraum.

Jedes Kind ist selbstständiger Konstrukteur seines eigenen Entwicklungsprozesses. Das heißt, dass jedes Kind in seinem eigenen Lerntempo, in einer anregungsreichen Umgebung, mit selbstgewählten Lern.- und Spielpartnern die eigenen Interessen verfolgen und seine Umwelt erforschen kann.

Jedes Kind hat das Recht...

...so akzeptiert zu werden, wie es ist

...auf aktive, wertschätzende Zuwendung und Wärme unabhängig von „Leistungen“

...in Ruhe gelassen zu werden, sich zurückziehen zu können

...sich als Person auch gegen Erwachsene oder andere Kinder abzugrenzen



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

- ...zu schlafen oder sich auszuruhen, wenn es müde ist, aber nicht schlafen zu müssen
- ...auf Auseinandersetzung mit Erwachsenen und Kindern
- ...darauf, aktiv soziale Kontakte zu gestalten und dabei unterstützt zu werden
- ...sich die Spielgefährten selbst auszusuchen
- ...auf eine partnerschaftliche Beziehung zu Erwachsenen
- ...auf zuverlässige Erwachsene und verbindliche Absprachen
- ...zu forschen und zu experimentieren
- ...vielfältige Erfahrungen zu machen
- ...auf Phantasie und eigene Welten
- ...zu lernen, mit Gefahren umzugehen
- ...die Konsequenzen des eigenen Verhaltens zu erfahren
- ...auf überschaubare, sinnvoll nach kindlichen Bedürfnissen geordnete Räumlichkeiten
- ...auf eine vielfältige, anregungsreiche Umgebung innerhalb und außerhalb der Einrichtung
- ...auf eine ausgewogene Ernährung
- ...auf eine Essenssituation, die entspannt und kommunikativ ist: Essen als sinnliches Ereignis
- ...seine eigenen Bedürfnisse im Sinne einer gesunden Entwicklung selbst zu regulieren
- ...auf Spaß und Freude am Tun



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

...auf sein eigenes Entwicklungstempo in allen Bereichen

...auf Mitsprache, gehört zu werden und auf seine eigenen Möglichkeiten Gefühle auszudrücken

Der Ausübung dieser Rechte sind im sozialen Gefüge des Kindergartens jedoch natürliche Grenzen gesetzt. Die Freiheit der einen hört dort auf, wo die der anderen anfängt.

Dem erwünschten Gleichgewicht zwischen Selbstbestimmung und sozialem Verhalten, das auch bedeuten muss, Bedürfnisse manchmal zurück zu stecken, gilt es gerecht zu werden.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Unser evangelisches Profil

Unser Kindergarten ist eine Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinde Helmsheim. Sie trägt den Namen Kindergarten Sonnenschein. Darin drückt sich unsere Verbundenheit zu Gott, dem Schöpfer, aus. Kinder wachsen im Verbund ihrer Familie auf, leben in Beziehung zu ihren Eltern oder dem Elternteil, ihren Geschwistern, Großeltern und im Umfeld verschiedener Freunde der Familien. Geprägt vom sozialen Umfeld, der Kultur und der Gesellschaft formt sich das Welt- und Selbstbild der Kinder aus. Kinder stellen Fragen nach dem Anfang und der Zukunft aller Dinge. Sie fragen nach dem Sinn von Krankheit, Leid und Tod, sie machen sich Gedanken über Recht und Unrecht, über Stärke und Schwäche. Sie fragen im wahrsten Sinn des Wortes nach Gott und der Welt und wollen Antworten auf alle Dinge und Vorgänge haben, die sie bewusst wahrnehmen. Unser Kindergarten ist verankert in der evangelischen Kirche und möchte ein Ort sein, an dem Kinder den christlichen Glauben und Werte kennenlernen und Beziehung zu Gott und Jesus Christus erfahren. In ihrem Suchen und Fragen nach religiöser Identität unterstützen und begleiten wir die uns anvertrauten Kinder. Wir respektieren die Individualität jedes einzelnen Kindes. Alle sind unterschiedlich in ihrem Entwicklungsstand, ihren Begabungen, in Hautfarbe, Körpergröße und ihrer Herkunft. In Gottes Augen ist jeder Mensch und jedes Kind gleich viel wert. Geprägt vom christlichen Menschenbild vermitteln wir unseren Kindern, dass wir von Gott geliebt und gewollt sind. Die Beziehung zu Gott und der Umgang der Menschen miteinander stehen an zentraler Stelle unseres christlichen Glaubens. Wir legen Wert auf die achtsame Gestaltung unserer Beziehungen. Dies kommt im Umgang mit Konflikten, mit Grenzen und Fehlern zum Ausdruck. Rituale der Versöhnung und des Vergebens werden gepflegt. Gegenseitige Wertschätzung und Achtung sowie Rücksichtnahme auf andere sind uns genauso wichtig wie wechselseitige Unterstützung und Hilfestellung. Unser Kindergarten ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Kinder verschiedener Nationalitäten und Prägungen besuchen unsere Einrichtung. Wir sind sensibel dafür und nehmen die religiöse Vielfalt wahr. Jede Familie soll sich wahr-



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

und angenommen wissen. Alle finden ihren Platz in unserem Kindergarten und werden von unserem Erzieher*Innen-Team professionell begleitet.

Unser evangelisches Profil drückt sich im Folgenden aus:

- Kinder brauchen Rituale, die den Tag strukturieren und sich regelmäßig wiederholen. Rituale vermitteln Sicherheit und Verlässlichkeit. In unserem Alltag werden regelmäßig religiöse Alltagsrituale praktiziert
 - Am Ende des Morgenkreises wird ein Gebet gesprochen
 - Vor dem Mittagessen bzw. dem Mittagsvesper sprechen wir ein Tischgebet, das uns daran erinnert, dass Gott für uns sorgt, Sonne und Regen, Erde und Luft schenkt und Nahrung für uns wachsen lässt.
- Unser Kindergottesdienst beginnt stets mit denselben Elementen (Begrüßung, Eingangslied, Votum, Vorbereitung des Altars, Gebet) und endet mit dem Schlussgebet, dem Vaterunser und Segenszuspruch.
- Regelmäßig feiern wir in unserem Kindergarten Kindergottesdienst mit allen Kindern. Die Inhalte orientieren sich am Kirchenjahr und/ oder besonderen Anlässen. Gestalterische Mittel wie Legematerial oder biblische Erzählfiguren unterstützen die Kinder in ihrer Wahrnehmung der biblischen Inhalte.
- Die Handpuppen KiKi Kirchenmaus und KiScha, unser Kirchenschaf sind beliebte Begleiter der Kindergottesdienste kommen aber auch z.B. beim Osterprojekt, bei Erntedank und Familiengottesdiensten zum Einsatz. Die beiden bringen mit Leichtigkeit und Spaß ihre Fragen und Anliegen ein, die oft denen der Kinder ähneln. Sie können Identifikationsfiguren für die Kinder sein.
- Gesang hat eine große Bedeutung in der emotionalen und religiösen Entwicklung von Kindern. Freude, Trauer, Liebe und Hoffnung kommen in der Musik zum Ausdruck und werden in Beziehung zu Gott, dem Schöpfer gesetzt. In unserem täglich stattfindenden Morgenkreis, im Singkreis sowie im regelmäßigen Kindergottesdienst treffen sich die Kinder, um unterschiedlichste Lieder miteinander zu singen.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

- Unsere Evangelische Kirchengemeinde und auch unser Kindergarten machen mit beim „Grünen Gockel“, einer Initiative der Landeskirche zum Umweltmanagement. Wir gehen achtsam mit den Ressourcen der Erde und der uns umgebenden Schöpfung um, weil Gott der Schöpfer allen Lebens und der Erde ist.
- Die Feste des Kirchenjahres haben Ihren Platz in unserem Kindergarten und werden gefeiert. Unsere Kinder gestalten in der Regel zweimal im Jahr sonntags einen Familiengottesdienst in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepfarrer bzw. Gemeindediakon und nehmen so am gottesdienstlichen Leben der Kirchengemeinde Helmsheim teil. In der Karwoche feiern wir mittwochs mit den Kindern das Osterfest mit Osterfrühstück und Gottesdienst zu dem alle, die möchten, herzlich eingeladen sind.
- Durch die räumliche Nähe zur Kirche können wir so oft wir wollen in die Kirche gehen, den sakralen Raum erkunden, kennenlernen und vertraut mit ihm werden. Die Kinder fragen nach der Bedeutung von Symbolen in der Kirche wie Kreuz, Kerzen und Blumen und bekommen Antworten. Sie erforschen mit Kiki Kirchenmaus die Kirche, den Altar, den Taufstein, die Orgel und die Glocken und erfahren von ihrem Zweck und Sinn. Die Wand- und Fensterbilder unserer Kirche sind großflächig und bunt, sie zeigen Elemente der Passions- und Ostergeschichte. Die Bilder wecken die Neugier der Kinder und regen zum Gespräch über Jesus und sein Leben an.
- Die enge Verbindung zwischen Kindergarten und Kirchengemeinde zeigt sich einerseits in der gemeinsamen Nutzung von Räumen und andererseits im gemeinsamen Begehen des Helmsheimer Gemeindefestes, das stets im Sommer über ein Wochenende miteinander gefeiert wird. Wir gestalten das Fest sonntags durch verschiedene Elemente mit.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Tagesablauf

Der Kindergarten beginnt je nach Betreuungsart zwischen 7:00 Uhr – 8:00 Uhr.

Dann können die Kinder während der sogenannten Freispielphase selber wählen was, wo und mit wem sie spielen wollen. Das Angebot an verschiedenen Bildungsbereichen soll den Kindern Möglichkeiten zu ruhigem Spiel und Rückzug ermöglichen, aber auch Raum zum Austoben und intensiven Kontakt untereinander bieten. In der Ruheinsel können es sich die Kinder gemütlich machen und z.B. ein Bilderbuch anschauen, in der Theaterwelt haben sie die Möglichkeit sich in ein Rollenspiel zu vertiefen. Andererseits bietet das Bauzimmer die Möglichkeit zum Bauen und Konstruieren mit viel Platz.

Auch ihre Essenszeiten wählen die Kinder selber, meistens in eine Gemeinschaft mit mehreren Kindern.

Um 09:10 Uhr findet der tägliche Morgenkreis statt.

In diesem Rahmen werden den Kindern die Inhalte der Intensivzeit vorgestellt.

Während der Intensivzeit befassen sich kleine Interessensgruppen jeweils in Begleitung einer oder mehrerer Erzieherinnen intensiv mit einem selbstgewählten Thema.

Parallel dazu haben die Kinder die Möglichkeit im Freispiel zu verbleiben oder im Außengelände zu spielen.

Ab 11:00 Uhr haben wir eine gemeinsame Hofzeit.

Um 11:55 Uhr versammeln sich alle Kinder im Turnraum zum täglichen Sing.- und Spielekreis.

Um 12:15 gehen die Kinder im VÖ bzw. Ganztagesangebot zum Essen, während die Kinder im Regelangebot einen Abschlusskreis machen und um 12:30 im Turnraum abgeholt werden.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Die VÖ.- und Ganztageskinder gehen zu ihrem jeweiligen Essensangebot und können sich danach für die Abholzeit noch einmal für einen Bildungsbereich entscheiden.

Die Abholzeit für die VÖ Kinder beginnt um 13:10 Uhr und endet um 14:00 Uhr.

Ab 14:00 Uhr kommen an 3 Tagen die Woche dann die Regelkinder wieder in den Kindergarten und können ähnlich wie am Vormittag ihr Spiel selber wählen. Der Nachmittag im Kindergarten bietet auch die Möglichkeit, am Vormittag gelerntes, noch einmal zu vertiefen. Von 16.15 Uhr – 16. 30 Uhr endet der Nachmittagskindergarten für die Regelkinder.

Die Ganztageskinder können noch bis 17.00 Uhr im Kindergarten bleiben.

Tagesablauf Schlafenskinder

Einige unserer Kinder benötigen noch einen Mittagsschlaf.

Diese Kinder gehen statt zur Hofzeit zu einem früheren Mittagessen und danach zum Schlafen.

Um dem Schlafbedürfnis der Kinder besser gerecht werden zu können und eine störungsarme Schlafzeit zu ermöglichen ist die Abholzeit für die Schlafkinder im VÖ Bereich ist auf die Zeit von 13:45 Uhr bis 14:00 Uhr begrenzt.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Intensivphase

Jeden Tag in unserem Morgenkreis werden den Kindern die verschiedenen Impulse des Tages vorgestellt. Die Impulskarten sind so gestaltet, dass die Kinder eigenständig erkennen können, um welchen Impuls es sich handelt und in welchem Raum er stattfindet.

Die Kinder dürfen sich nach ihren Interessen, Talenten und Neigungen partizipatorisch entscheiden, an welchem Impuls sie teilnehmen wollen. Hierfür hat jedes Kind sein eigenes Foto mit dem es sich an die von ihm ausgewählte Impulskarte anpinnt.

Im Anschluss an den Morgenkreis gehen die Kinder zu den entsprechenden Impulsen. Hierbei möchten wir die Selbständigkeit und Entscheidungskompetenz jedes einzelnen Kindes fördern. Sie lernen so sich an ihren persönlichen Stärken zu orientieren. Dadurch sind sie motivierter, neugieriger und lernen aus eigenem Antrieb.

Durch individuelle und gezielte Beobachtungen werden die aktuellen Themen der Kinder herausgefunden und die Impulse entsprechend vorbereitet. Hinzukommen aber auch noch verschiedene Anlässe, Feste und Feiern, die in unserem Kindergarten-/Kirchenjahr fester Bestandteil sind und mit den Kindern während dieser Zeit erarbeitet werden. Diese sind auf die verschiedenen Bildungsbereiche Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion ausgerichtet. Hierbei haben die Kinder in einer kleinen Gruppe die Möglichkeit individuell an einem bestimmten Thema zu lernen. Dabei kann das Kind sich auszuprobieren, darf Fehler machen und lernt wieder daraus. Jedes Kind bekommt die notwendige Zuwendung, Aufmerksamkeit und Wertschätzung, die es in diesem Moment braucht.

Wir geben dem Kind gezielte Anregungen, beraten und unterstützen es bei seinem eigenen Tun und fördern so den persönlichen Entwicklungsprozess. Dadurch werden sie in ihrem Selbstvertrauen und ihrer Selbstbestimmtheit bestärkt.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Offene Arbeit

In unserem Kindergarten Sonnenschein können insgesamt bis zu 107 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut werden.

Diese erweiterte Altersmischung stellt durch die großen Entwicklungsunterschiede und die große Spanne von Entwicklungsthemen der Kinder für alle eine große Herausforderung dar.

Die erweiterte Altersmischung bietet neben diesen Herausforderungen aber auch viele Chancen. So ist zum Beispiel häufig zu beobachten, dass jüngere Kinder durch das Zusammensein mit Älteren zu größeren Entwicklungsschritten animiert werden können, da das von älteren Kindern gelernte oftmals leichter übertragen werden kann, als von Erwachsenen Gelerntes.

Ältere Kinder hingegen haben die Chance, ihr erworbenes Wissen an die Jüngeren weiterzugeben und dieses damit zu sichern. Die größere Offenheit der jüngeren Kinder bei gemeinsamen Fragestellungen erhält auch die Offenheit und den Forscherdrang der älteren Kinder.

Wichtig für die Arbeit in einer Einrichtung mit erweiterter Altersmischung ist eine gelungene Tagesstruktur, die sowohl altershomogene als auch altersferne Begegnungen ermöglicht.

Durch die offene Arbeit wird sicher gewährleistet, dass auch ausreichend Kontakt zu Gleichaltrigen stattfinden kann.

Dieser Kontakt zu Gleichaltrigen wird durch die nicht gruppenbezogene Arbeitsweise während des gesamten Alltags unterstützt.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Durch die gruppenübergreifende Arbeitsweise in unserem Kindergarten haben die Kinder bereits vor ihrem 3. Geburtstag die Möglichkeit an Aktivitäten während der Freispiel.- oder der Intensivzeit teilzunehmen. Und hierbei alle Erzieher*innen, aber auch alle Bildungsbereiche im Kindergarten kennenzulernen.

Dadurch kommen die Krippenkinder ganz in ihrem individuellen Tempo und weitestgehend selbstbestimmt mit allen Kindern der Einrichtung in Kontakt. Der Übergang wird somit fließend und kann an dem Bedürfnis des einzelnen Kindes ausgerichtet werden.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Schlafen im Kindergarten

Für unsere Kinder, haben wir ein Schlafkonzept entwickelt, welches sich an den individuellen Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Da die Stressresistenz und das Schlafbedürfnis der einzelnen Kinder unterschiedlich ist und jeder die Eindrücke und Reize anders verarbeitet, beobachten wir in ständigem Austausch mit den Eltern und Kolleg*innen die Kinder genau. Schon die Kleinsten entwickeln ein Gefühl für ihre Bedürfnisse und lernen diese selbst einzuschätzen, indem sie selbstbestimmt mitentscheiden, was ihnen guttut.

So nehmen viele Kinder nach einem impulsreichen, strukturierten Vormittag und dem gemeinsamen Mittagessen das Schlafangebot gerne an.

Im gemütlichen Schlafräum sorgt ein angenehmes Licht, eine wohlige Temperatur und eine ruhige Raumatmosphäre mit Bettchen und Körbchen für eine entspannte Schlafumgebung.

Grundvoraussetzung für eine entspannte Schlafenszeit ist eine gelungene Eingewöhnung, ein geregelter Tagesablauf und Rhythmus. Denn nur wer sich in seiner Umgebung sicher fühlt, kann sich auf eine Ruhephase einlassen.

Einige Kinder, die die Schlafpause nicht mehr täglich brauchen, können sich vor dem Mittagessen der Schlafkinder entscheiden, mit den anderen Kindern zum Singkreis zu gehen, um anschließend mit den „Großen“ zu essen. Selbstverständlich steht ihr Bett immer bereit, so dass die Kinder die Möglichkeit haben, tagesformabhängig doch eine Ruhepause einzulegen.

Responsiv begleitet von einer Erzieher*in, welche die individuellen Bedürfnisse und Schlafrituale jedes einzelnen Kindes, in enger Absprache mit den Eltern kennt, können die Kinder nun zur Ruhe kommen. Die Bezugsperson bleibt im Raum, hält alle Kinder im Blick und reagiert auf die Signale der einzelnen (z.B. schwitzen, zugedeckt werden, unruhiger Schlaf).



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Die Ruhezeit wird konsequent eingehalten und dauert bis 13.30 Uhr.

In diesem Zeitraum ist kein Abholen möglich!

Ab 13.30 Uhr werden die Kinder behutsam und leise geweckt, auch hier hat jeder seine individuelle Zeit aufzuwachen und anzukommen.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Soziales Miteinander

Menschen sind „soziale Wesen“ und brauchen Beziehung, Bindung, Zuwendung, Nähe und Gemeinschaft. Jedes Kind hat das Recht auf soziale Teilhabe. Eines der Ziele, die sich unser Kindergarten gesteckt hat, ist es gerechte Bildungschancen für Kinder zu schaffen, die mit unterschiedlichsten Voraussetzungen zu uns kommen. Diese sind: ihre Nationalität, ihre familiäre, soziale, religiöse und kulturelle Herkunft oder ein besonderer Unterstützungsbedarf. Unsere Aufgabe ist es, Kinder in ihrer Entwicklung qualifiziert zu fördern und zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu erziehen. (§1 Absatz 1 SGB VIII)
Gemeinschaftsfähigkeit schließt die Fähigkeit zur Anerkennung von Verschiedenheit und die Fähigkeit zu einem anerkennenden Umgang damit ein.

Unser Kindergarten ist ein Ort, an dem sich Kinder, Eltern und Erzieher*in gleichwertig begegnen und in Achtung, Respekt und Wertschätzung Beziehungen gestalten. Die Beziehungsqualität zeigt sich im respektvollen und warmherzigen Miteinander. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Lebenssituationen der Kinder und fördert ihre Selbst- und Sozialkompetenzen.

Die eigenen persönlichen Grenzen gilt es genauso zu achten und zu respektieren wie die der anderen. Deshalb haben wir für unser Zusammenleben klare Regeln formuliert, die für ein gelingendes Miteinander sorgen.

Kinder treten in Interaktion mit anderen Kindern, diese wechselseitige Beeinflussung wirkt sich auf kindliche Bildungsprozesse aus.

Im Alltag entwickeln die Kinder soziale Kompetenzen, die beispielsweise beim gemeinsamen Spiel, beim miteinander Essen, bei unseren Impulszeiten oder beim Spiel im Garten, auf Ausflügen usw. gestärkt werden

Sprache ist von großer Bedeutung im sozialen Miteinander. Sie ist Kommunikationsmittel, fördert die Gesprächskultur im gegenseitigen Zuhören und Austauschen. Sie unterstützt beim Lösen von Konflikten, die Kinder zunehmend



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

eigenverantwortlich und konstruktiv zu bewältigen lernen, nötige Unterstützung wird gegeben, aber auch der notwendige Freiraum.

Kinder können einüben, andere ausreden zu lassen, sich sprachlich angemessen zu verhalten und einen entsprechenden Wortschatz zu entwickeln.

Gemeinsames fragen, aushandeln und entwickeln eines Themas innerhalb der Gruppe ist eine besonders wirksame Form des sozialen Miteinanders.

Wir sind verlässliche Bezugspersonen für Kinder, geben Halt, Orientierung und Sicherheit durch liebevolle und wertschätzende Zuwendung auf Augenhöhe.

Menschliches Handeln ist begleitet von Emotionen. Die sogenannte „emotionale Intelligenz“ entwickelt sich im Lauf der Sozialisation, wir begleiten und unterstützen die Kinder dabei:

- das Kind entwickelt ein Bewusstsein für eigene Emotionen (Aggression, Wut, Angst, Trauer, Unsicherheit, Versagensangst usw.) und erlernt den angemessenen Umgang damit
- das Kind übt ein, seine Gefühle in einer adäquaten Weise zuzulassen und auszudrücken
- das Kind eignet sich Einfühlungsvermögen, Nächstenliebe, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft an und entwickelt Resilienz

Gemeinschaftsfähig zu werden bedeutet, sich zugehörig fühlen zu können, bereit und imstande zu sein, das soziale Miteinander zu gestalten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Kinder entwickeln Interesse an anderen, bilden Freundschaften und wirken partizipatorisch an Entscheidungen im Kindergarten mit.

Über die Beziehungen hinaus, die Kinder und Erzieher*innen im Alltag miteinander verbinden, bereichern die Familien, das soziale Umfeld, unsere dörfliche Gemeinschaft, die Kirchengemeinde und die Vereine vor Ort unser Zusammenleben durch ihre Individualität und Vielfalt (Maxi- Handball, Pfiff, Laternenfest, Gemeindefest usw.). Feste und Feiern sind gute zusätzliche Anlässe, Zusammengehörigkeit herzustellen, einzuüben und soziales Miteinander zu leben.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Partizipation

Kinder haben ein Recht auf Partizipation, dies geht bereits aus der UN-Kinderrechtskonvention hervor, wird im Achten Sozialgesetzbuch aufgegriffen und ist auch im Orientierungsplan des Landes Baden-Württemberg festgeschrieben.

Aber auch die heutzutage wichtigen Schlüsselkompetenzen der modernen Welt (Konfliktlösekompetenzen, lebenslanges Lernen, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Verantwortungsbereitschaft, sowie die Fähigkeit Informationen auszuwählen und zu entscheiden) gebieten es, dass diese bereits im Kindergarten erlernt und erprobt werden. Als Grundlage dafür braucht jedes Kind Zutrauen in seine eigenen Fähigkeiten, die Überzeugung, etwas bewirken zu können, und Kooperationsfähigkeit.

Dies beinhaltet auch die Partizipation, in der Kinder erleben, dass ihr Handeln Folgen hat. Dazu gehört, dass sie ihr Vorgehen einschätzen und überdenken. Auf diese Weise übernehmen Kinder nach und nach Verantwortung, zunächst für sich selbst und später auch für andere. Zur Partizipation gehört das Recht, Meinungen und eigene Bedürfnisse frei zu äußern, mit zu entscheiden, wenn es um die eigenen Belange geht und Aufgaben selbst zu übernehmen. Dies fördert die Selbstwirksamkeit der Kinder. Aber auch die Rücksichtnahme auf andere Kinder ist ein wichtiger Teilaspekt. Abhängig von den Fähigkeiten der Kinder findet Partizipation unter der Begleitung eines Erwachsenen statt, aber eben nur so viel wie nötig und auch dann liegt die Entscheidungsbefugnis bei den Kindern.

Dies zeigt sich zum Beispiel darin, dass beim gemeinsamen Singkreis ein Kind die Leitung übernimmt, eine Erzieher*in aber Hilfestellungen gibt, falls diese benötigt werden.

Partizipationsprozesse laden dazu ein, (sich) auszuprobieren und auch Fehler zu machen. Denn nur durch die Möglichkeiten des sich Austestens können sich die



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Partizipationsfähigkeiten, die entscheidende Faktoren für die Sozialisation von Kindern sind und (Selbst-) Bildungsprozesse ermöglichen, entwickeln.

Die Kinder dürfen daher in unserem Alltag bei verschiedensten Themen mitentscheiden. Dazu gehört, dass sie bestimmen, was sie an einem Tag tun wollen (Impulse, Garten, etc.), was und vor allem wie viel sie essen möchten, aber auch welche Lieder gesungen werden und ob sie sich an Aktivitäten beteiligen möchten. Partizipation bedeutet nicht, das Kind kann über alles allein entscheiden, sondern die Kinder in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Dies wird auch am Beispiel der pflegerischen Tätigkeit sichtbar. Hierbei geht es nicht um die Frage, ob beispielsweise gewickelt wird, sondern die Kinder können sich entscheiden, von wem sie gewickelt werden.

Durch diese gelebte Partizipation erhalten alle Kinder von Anfang an die Möglichkeit ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern. Somit werden sie in ihrem Prozess der Selbstfindung unterstützt und erleben sich selbst als kompetenten und auch wertvollen Teil unseres Kindergartens.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Logik und Mathematik im Kindergarten

Schon von Geburt an ist Mathematik ein Teil unseres Lebens. Daher ist es unglaublich wichtig, dass Kinder bereits im Elementarbereich damit beginnen, Mathematik kennenzulernen und lernen, damit umzugehen.

Für die Entwicklung mathematischer Kompetenzen der Kindergartenkinder steht im Vordergrund nicht das kognitive Lernen mathematischer Inhalte, sondern spielerische und ganzheitliche Lernerfahrungen in Bezug auf Mathematik.

Die Umsetzung muss dem Alter entsprechend und damit praktisch und konkret, mit allen Sinnen und spielerisch erfolgen.

Dabei ist zu beachten, dass vieles, was Kinder im Alltag erleben und verrichten, vieles mit dem Kinder spielen und was sie bearbeiten, bereits mathematische Grunderfahrungen beinhalten.

Im Kindergartenalltag sind mathematische Inhalte in vielen herkömmlichen Angeboten enthalten. z.B. zählen der anwesenden Kinder im Morgenkreis (wie viele sind da, wie viele fehlen?), Tisch- und Würfelspiele, Zuordnungs- und Sortierspiele, Fingerspiele, Reime und Abzählverse, sportliche Aktivitäten und Wettspiele. Diese Aktivitäten machen Kindern die Welt der Mathematik sichtbar und täglich erfahrbar.

Dabei lernen sie wichtige Grundlagen in Bezug auf Mathematik im Alltag und entdecken besonders zwei große Teilbereiche:

- Zahlen und der Umgang mit ihnen
- Formen, Größen, Raum und Organisation.

Im Kindergarten haben Kinder viele Möglichkeiten, Mathematik zu lernen indem sie:

- Spielen
- Bauen
- Sich mit Kinderreimen Neues merken



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

- sicheres Erkennen der geometrischen Grundbegriffe
- Strukturen zum Aufbau logischen Denkens in alltägliche Situationen schaffen, zum Beispiel beim Anziehen im Winter
- Erkennen und Herstellen von Figuren und Mustern
- Größenverhältnisse erfahren
- Mengen simultan erfassen beim „Mensch ärgere dich nicht“ Spiel

Auch die mathematischen Konzepte „Entdeckungen im Entenland und Zahlenland“ begleiten die Kinder während ihrer gesamten Kindergartenzeit.

Die beiden Konzepte wurden von Prof. Gerhard Preiß entwickelt.

Im Entenland erfahren Kinder im Alter von 3-4 Jahren spielerisch und ganzheitlich eine Einführung in die Mathematik bei der das Lernprogramm mit Farben, Formen und Mengen vermittelt wird.

Im Zahlenland wendet sich das Konzept an die 5-6jährigen Kinder. Ziel ist, Kindern spielerisch grundlegende Erfahrungen mit Zahlen zu ermöglichen, die ihnen helfen, Wissen über die Welt aufzubauen und mit ihrem Leben zu verbinden. Um jedes Zahlenland ranken sich viele Geschichten und Rätsel. Über das Spiel im Zahlenland werden Sinne und Gedanken der Kinder über zahlenbezogene Fragenstellungen angeregt. (Wie viele Beine hat eine Spinne? usw.)

Mit vielen verschiedenen Bewegungsspielen rund um die Zahlen wird das erworbene Wissen auf spielerische Art und Weise vertieft.

Leitgedanken für beide Projekte

Für jedes Kind ist mathematische Bildung wichtig und erreichbar. Die Inhalte müssen auf den Entwicklungsstand des Kindes abgestimmt und mit seiner Lebenswelt verbunden werden.

Das Material des Entenlands und Zahlenlands wird alltagsintegriert eingesetzt.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Die Kinder sollen sich eingeladen fühlen, die Welt der Mathematik zu entdecken und sich selbstständig in ihr zu bewegen. Erzieherinnen können die Kinder hierbei individuell in vielfältigen Spiel- und Anforderungssituationen zum Suchen nach und Ausprobieren von Lösungswegen ermutigen und zu gegenseitiger Unterstützung anregen.

Die aktive Auseinandersetzung der Kinder mit mathematischen Fragestellungen untereinander sowie im Austausch mit den Erzieher*innen weckt auf beiden Seiten Lust und Spaß an der Beschäftigung mit Mathematik.

Allerdings haben wir die Projekte auf unsere Arbeitsweise angepasst und abgewandelt. Die Inhalte der Projekte finden sich in unserer Lernwerkstatt wieder und stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung. Sowohl im Freispiel, als auch in begleiteten Impulsen können die Kinder sich damit auseinandersetzen.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Musik

Klang und Musik sind elementare Erfahrungen und ein Bedürfnis jedes Menschen. Kulturen und Religionen sind ohne die Sprache der Musik kaum vorstellbar. Musik ist die Sprache der Seele und Balsam des Herzens. Kinder haben von Natur aus Freude an Musik. Singen mit anderen Kindern kann Spaß machen und wird bei uns regelmäßig praktiziert! Wir wissen um die ganzheitliche Bedeutung von Musik für die emotionale, kognitive und religiöse Entwicklung unserer Kinder. Unser Kindergarten Sonnenschein möchte Kindern ein Ort sein, wo sie auf vielfältige Weise Musik im Singen und Musizieren erleben und erfahren. Sie setzen sich dabei schöpferisch und aktiv mit sich selbst, den anderen Kindern und ihrer Umgebung auseinander. Dabei werden ihre Sinne sensibilisiert und die Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Im Hören und im Erspüren von Musik sowie im eigenen Tun bringen Kinder ihre Empfindungen zum Ausdruck. Sie nehmen Bilder und Klänge aus Alltag und Medien bewusst wahr und setzen sich damit auseinander. In Klang, Melodie, Rhythmus und Gesang spricht Musik eine Sprache, die wie keine andere, Gefühlen Ausdruck geben kann.

Musik fördert die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung:

- Das gemeinsame Singen und Musizieren stärken das soziale Miteinander und das Zugehörigkeitsgefühl zu unserem Kindergarten.
- Die Merkfähigkeit und das Erinnerungsvermögen werden durch das Einstudieren und Wiederholen von Liedern verbessert
- Singen fördert die Sprachentwicklung. Sprache entwickelt sich weiter, der Wortschatz wird ausgebaut. Unterschiedliche Sprachmelodien und Reime werden wahrgenommen und eingeübt.
- Singen lockert und trainiert die Mundmotorik bzw. - Muskulatur.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

- Das Rhythmus- und Taktgefühl kann beim gemeinsamen Musizieren wachsen, u.a. durch Bewegung, durch den Einsatz von Körperinstrumenten und/oder von Klang- und Rhythmusinstrumenten.
- Körpereigene Instrumente werden kennengelernt und erprobt im Klatschen, Stampfen, Patschen, Schnipsen ua.
- Der Wechsel von Bewegungsliedern mit ruhigen Liedern, von laut und leise, langsam und schnell, fördert die Motivation und Konzentration, kann zur Entspannung führen und das Wohlbefinden verbessern
- Musik hilft, sich der eigenen Emotionen bewusst zu werden und sie in Gesang, Tanz und Bewegung zum Ausdruck zu bringen.
- Die akustische Wahrnehmung wird gefördert in dem unterschiedliche Tempi oder Tonhöhen aufgenommen und oder Modulationen erspürt bzw. Nachgeahmt werden
- Die Resilienz wird durch das gemeinsame Singen gestärkt
- Die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein werden gefördert durch freies Singen vor der Gruppe zum Beispiel als Sänger im Backgroundchor, sogar singen im Kanon bzw. Mehrstimmigkeit sind bei ausreichender Übung bereits im Kindergarten erlernbar
- Demokratische Prozesse werden gefördert, indem die Kinder abstimmen, welche Lieder gesungen werden sollen

Unser musikalisches Profil kommt im Folgenden zum Ausdruck

Singen ist elementarer Bestandteil des Tages

- Begrüßungslied beim Morgenkreis
- Begrüßung und andere Lieder beim Wochenstart
- Singkreis
- Vor dem Mittagessen
- In der Schlussphase



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

- beim Abholen
- bei Spielen
- Geburtstagslieder
- Themenlieder zu Jahreszeiten und Festen
- Zu besonderen Anlässen, zum Beispiel für Gottesdienste, das Gemeindefest, Laternenfest, andere Auftritte... bilden die Kinder gemeinsam den Sonnenscheinchor und studieren Lieder, ggf. eine Instrumentalbegleitung oder Tänze ein
- Klanggeschichten bringen mit verschiedenen Instrumenten Emotionen und charakteristische Züge von Figuren zum Ausdruck
- Phantasiereisen mit Musik entführen Kinder in andere Welten
- Kinder können verschiedene Instrumente kennenlernen und ausprobieren
- Im Trommelworkshop können sie mit Rhythmen experimentieren und improvisieren



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Gendersensible Pädagogik

Was hat Bildung und Erziehung mit Geschlecht eines Kindes zu tun? Warum zeigen Kinder im Kindergartenalter oft ein klischeehaftes Verhalten von Mädchen- und Junge-Sein?

Wenn ein Kind in den Kindergarten kommt, ist in seinem Gedächtnis bereits ein Ordnungssystem Mädchen/ Junge vorhanden.

Die Geschlechtsidentitätsentwicklung ist maßgeblich durch geschlechtertypische Vorgaben der Gesellschaft beeinflusst. Familie, Freunde, Erzieher*innen und das gesamte Umfeld des Kindes orientieren sich, meist unbewusst, an traditionellen Geschlechterbildern und ordnen gewisse Verhaltensweisen, Gefühlsäußerungen, Spielmaterial, Kleidung, etc. einem bestimmten Geschlecht zu.

Diese Einschränkung der Verhaltensmöglichkeiten, auf das, was als „weiblich“ oder „männlich“ gilt, behindert individuelle Bildungsprozesse in der frühen Kindheit. Gehen wir z.B. davon aus, dass Mathematik mehr als männlich, lesen aber als typisch weiblich gilt, schränken wir schon im Elementarbereich die freie Entfaltung des Kindes ein und trauen ihm allein aufgrund seines Geschlechts diesen „geschlechtsuntypischen“ Bereich nicht zu.

Unser Ziel ist es, Kinder- jenseits von Geschlechterklischees - in ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten zu bestärken und zu unterstützen und sie bei der Entwicklung und Ausgestaltung ihrer eigenen Geschlechtsidentität zu begleiten.

Unsere pädagogische Arbeit beruht auf einer Haltung, die auf der Anerkennung und Wertschätzung vielfältiger Lebensweisen basiert. Für uns umfasst eine gendersensible Pädagogik die Aufgabe, all unsere Bildungsbereiche daraufhin zu betrachten, inwiefern sie Auswirkungen auf die freie Entfaltung hat.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Außerdem sehen wir es als unsere Aufgabe immer wieder zu reflektieren, wie wir mit dem Thema im Alltag, sowohl im Blick auf eine Gendersensible Sprache, als auch im Blick auf das eigene Handeln, bewusst umgehen.

Partizipation ist hierbei ein entscheidender Erfolgsfaktor. Nur wenn die Kinder in unserer Einrichtung den Raum und die Möglichkeiten erfahren, sich frei nach ihren Neigungen, Fähigkeiten und Interessen entfalten und mitbestimmen dürfen, können wir die Weichen stellen, dass sie ihre Geschlechtsidentität individuell erleben und ausgestalten können.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Sexualpädagogik

Grundsätzlich ist das Ziel der präventiven Erziehung Kinder stark zu machen und ihr Recht auf Selbstbestimmung im Alltag zu fördern und zu unterstützen. Dabei ist es uns wichtig, dass Sexualerziehung mehr sein soll als nur Aufklärung und eine Förderung der Körper- und Gefühlswahrnehmung. Es umfasst auch die Beziehungen zwischen den Menschen und als wichtigster Punkt die Entwicklung des positiven Körpergefühls, dass der eigene Körper einzigartig und liebenswert ist und nur dem Kind selbst gehört.

Altersgemäß sollen die Kinder Körperfunktionen und auch Sexualorgane kennen, dazu gehört auch, dass wir in pflegerischen Situationen die Körperteile mit der korrekten Bezeichnung benennen und nicht verniedlichen, aber auch, dass kindliche Sexualität, also das Anfassen und Erforschen des eigenen Körpers, etwas angenehmes und vollkommen Natürliches ist.

Zudem spielen Gefühle bei der Sexualerziehung eine wichtige Rolle, nur wenn ein Kind seine Gefühle zulassen, zeigen und unterscheiden kann, kann es die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und artikulieren, aber auch in unangenehmen Situationen eine Grenze ziehen und „Nein“ sagen. Dieses muss von allen Anwesenden akzeptiert werden. Durch dieses Akzeptieren können Kinder Respekt und Bewusstsein für ihre eigenen Bedürfnisse und Empfindungen, aber auch für die der anderen entwickeln. Vor allem bei den Doktorspielen, sind klare Regeln und die Rücksichtnahme auf andere von großer Bedeutung. Die eindeutige Zustimmung aller Spielbeteiligten ist hierbei unabdingbar.

Zur Prävention gehört allerdings auch das Wissen über sexuelle Gewalt. Dazu gehört es, dass Kinder darüber aufgeklärt werden, dass es Menschen gibt, die Dinge tun, die dem Kind selbst nicht gefallen, aber dass es sich Hilfe holen kann. Dabei muss den Kindern auch deutlich gemacht werden, dass es niemals die Schuld des Kindes ist, wenn es zu solch einer Situation kommt.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Dafür ist es in unserem Alltagshandeln von Bedeutung, die Kinder zu stärken, ihr Selbstvertrauen zu festigen und dabei auch ihre Selbstständigkeit zu fördern. Wir erkennen die Stärken der Kinder und helfen ihnen diese auszubauen. Dies fördert die Wertschätzung der Kinder für sich selbst, hilft eigene Gefühlswahrnehmungen zu respektieren und regt dadurch selbstbestimmtes Verhalten der Kinder an.

Für die Prävention und die Stärkung der Kinder ist Partizipation ein wichtiger Bestandteil.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Kinderschutzkonzept

Rechtliche Grundlagen:

- UN Kinderrechtskonvention (Artikel 3(1))
- Grundgesetz (Artikel 1)
- Neufassung SGB VIII §8a §8b §45 §47
- Handlungsleitfäden, Empfehlungen

1. Unser Verständnis von Kinderschutz/Kindeswohl

In unserer Kindertagesstätte Sonnenschein hat jedes einzelne Kind ein Recht auf eine liebevolle Betreuung, Erziehung und Bildung.

Auf die Unversehrtheit seines Körpers und seiner Seele.

Jedes Kind hat das Recht auf eine Kindheit, die es befähigt ein selbstständiger, selbstbewusster und autonomer Erwachsener zu werden, der sich in sein soziales Umfeld integrieren kann.

Unsere Kita ist ein Ort, an dem sich Kinder, Eltern und Erzieher gleichwertig begegnen und in Achtung, Respekt und Wertschätzung Beziehungen gestalten.

Die Beziehungsqualität zeigt sich im respektvollen und warmherzigen Miteinander.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und

Lebenssituationen der Kinder und fördert ihre Selbst- und Sozialkompetenzen.

Die eigenen persönlichen Grenzen gilt es genauso zu achten und zu respektieren wie die der anderen.

Risikoeinschätzung:

Auf Verhaltensveränderung und/oder Auffälligkeiten des Kindes folgt sofort eine intensive, systematische Beobachtung und deren Auswertung im Team.

Hierzu nutzen wir zum einen eigene Beobachtungsbögen und zum anderen die vom Kommunalverband Jugend und Soziales des Landes Baden-Württemberg erstellte Einschätzskala Kindeswohlgefährdung in Kindertageseinrichtungen (KiWo-Skala KiTa)



Definition Grenzüberschreitung:

- Körperliche Gewalt: umfasst alle körperlichen Verletzungen des Kindes (ungewöhnliche Blutergüsse, Prellungen, Verbrennungen etc.)
- Sexuelle Gewalt: verletzt die Intimsphäre des Kindes und geschieht gegen seinen Willen. Diese Gewalt ist alters- und geschlechtsunabhängig und beschreibt eine Machtausübung gegenüber in irgendeiner Form unterlegenen Personen oder Kindern
- Psychische Gewalt: Einschüchterung und/oder Unterdrückung durch Demütigung, Ignoranz, Liebesentzug, Drohungen oder Versprechungen.
- Unbeabsichtigte Grenzverletzungen: Durch Unachtsamkeit und fachliche wie persönliche Unzulänglichkeiten verursachte Verhaltensweisen, die die Persönlichkeit des Kindes nicht achten.

2. Personalauswahl

Jeder Mitarbeiter unserer Einrichtung hat dem Träger zu Tätigkeitsbeginn ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

Alle Mitarbeiter nehmen an der Schulung „Alle Achtung“ der Evangelischen Landeskirche Baden teil. In dieser Fortbildung werden die Mitarbeiter dafür sensibilisiert Grenzüberschreitungen zu erkennen, sich mit grenzüberschreitendem Verhalten auseinanderzusetzen und adäquat damit umzugehen und dies zu reflektieren.

Alle Mitarbeiter haben jederzeit die Möglichkeit sich mit Kollegen und/oder der Leitung zu Fragen oder Beobachtungen bzgl. des Kindeswohls auszutauschen und beraten zu lassen.



Außerdem pflegen wir verschiedene Kooperationen mit entsprechenden externen Beratungsstellen.

3. Partizipation und Beschwerdemanagement

Partizipation

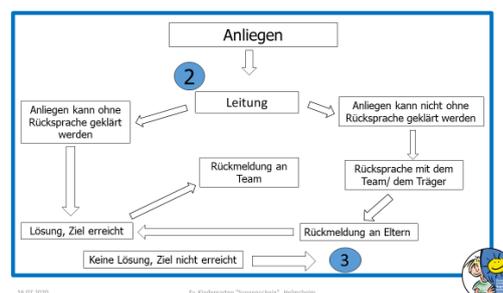
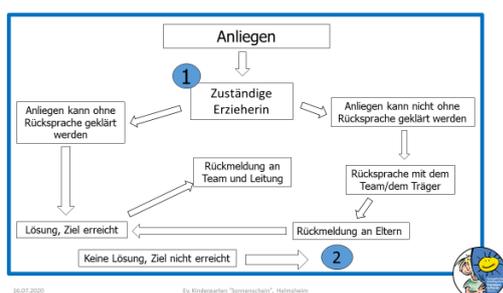
Zur Partizipation gehört das Recht, Meinungen und eigene Bedürfnisse frei zu äußern, mit zu entscheiden, wenn es um die eigenen Belange geht und Aufgaben selbst zu übernehmen. Dies fördert die Selbstwirksamkeit der Kinder. Aber auch die Rücksichtnahme auf andere Kinder ist ein wichtiger Teilaspekt. Abhängig von den Fähigkeiten der Kinder findet Partizipation unter der Begleitung eines Erwachsenen statt, aber eben nur so viel wie nötig und auch dann liegt die Entscheidungsbefugnis bei den Kindern.

Jedes Kind hat das Recht seine Gefühle, Bedürfnisse, Ängste und Grenzen zu benennen und auszudrücken.

Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte ist es hierbei die Kinder dabei sensibel und empathisch zu unterstützen und zu begleiten.

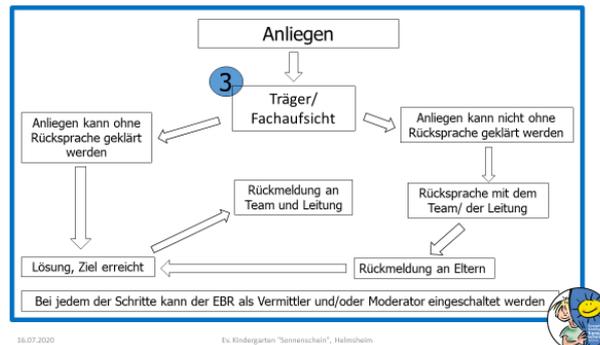
Beschwerdemanagement

Eltern:





Evangelischer Kindergarten Sonnenschein



Kinder:

Für die Kinder gibt es ein Vereinfachtes Verfahren zum Beschwerdemanagement. Hierzu gibt es regelmäßig Gesprächskreise und Möglichkeiten zu Einzelgesprächen über Befindlichkeiten oder auch neue Ideen.

Veränderungen im Kindergarten werden mit den Kindern besprochen und sie können ihre Ideen einbringen.

4. Kinderschutz in der Einrichtung (Prävention)

In der Einrichtung legen wir besonderen Wert auf umfassende Präventionsmaßnahmen innerhalb der Einrichtung:

- Die Eingangstür ist nur zu bestimmten Zeiten von außen zu öffnen. Zu diesen Zeiten befindet sich der Begrüßer bzw. Verabschiedeter im Eingangsbereich
- Unsere Toiletten verfügen über einen Sichtschutz, damit die Kinder sicher und unbeobachtet sind
- Beim Wickeln achten wir darauf, dass die Intimsphäre geschützt wird. Die Kinder entscheiden selbst, wer sie wickelt.
- Die Konzeption nach der die Kindertagesstätte arbeitet legt gesteigerten Wert auf die Selbstbestimmung der Kinder. Hierdurch werden sie befähigt

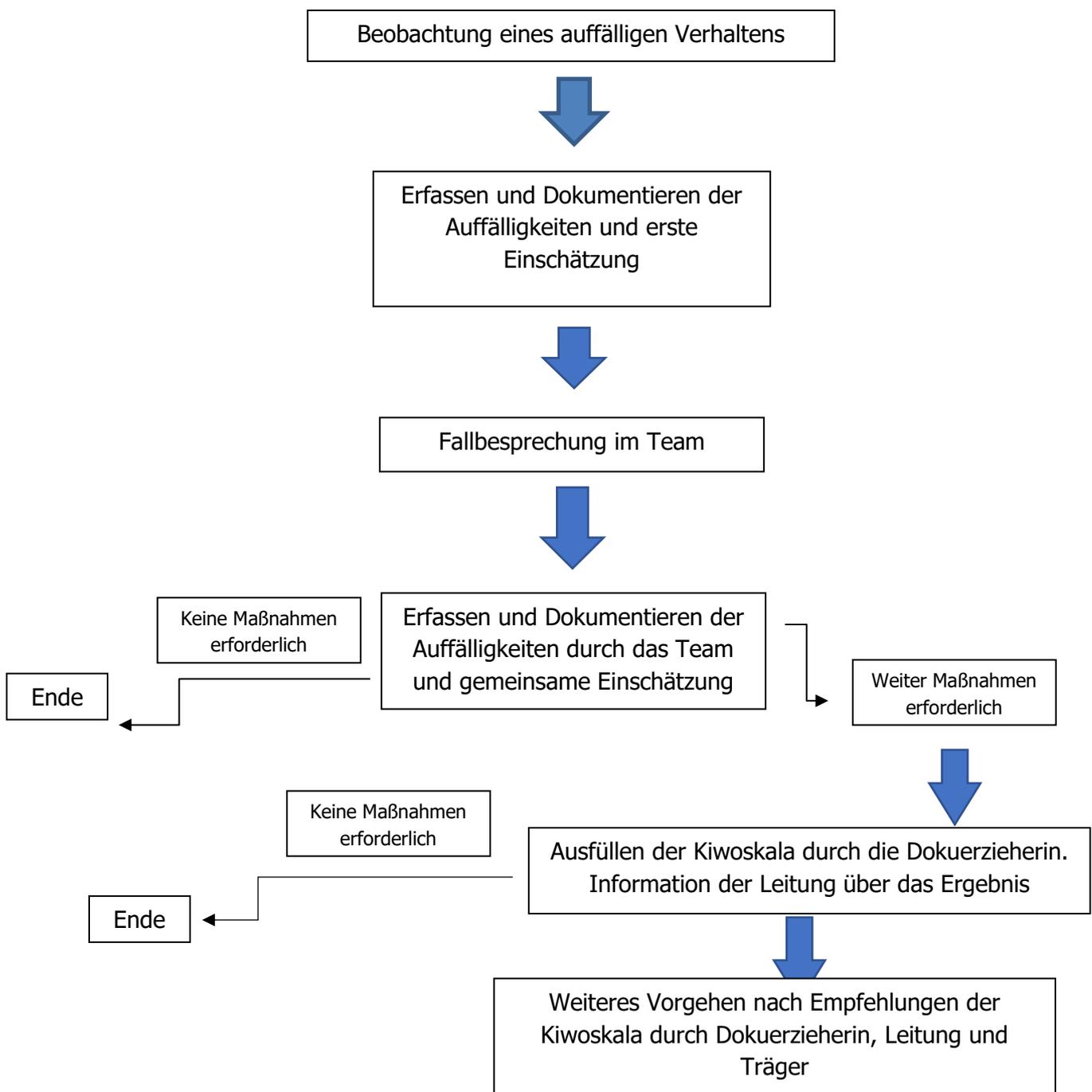


Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

ihre eigenen Grenzen zu setzen, sich als Selbstwirksam zu erleben und in ihren Befindlichkeiten ernstgenommen zu werden.

- Kinder werden befähigt auf ihre Gefühle zu achten und diese ernst zu nehmen.

5. Ablaufschema bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung:





Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Unsere Maxis – Das letzte Jahr im Kindergarten

Das Maxi-Jahr ist für alle Kinder etwas Besonderes und Aufregendes. Das bedeutet aber nicht, dass die Kinder im letzten Kindergartenjahr spezielle Förderung brauchen. Kinder brauchen immer spezielle Anregungen und Impulse um sich weiterzuentwickeln. Daher sollen die Maxis auch in ihrem letzten Jahr im Kindergarten spielerisch auf den Übergang in die Schule vorbereitet werden. Natürlich bekommen sie in dieser Zeit größere Aufgaben und mehr Herausforderungen.

Dabei erwerben die Kinder Fähigkeiten, die sie in ihrer individuellen Persönlichkeit stärken, um sich gut auf die Schule vorzubereiten. Das letzte Kindergartenjahr sollen sie bewusst erleben. Die Kinder sollen ihrer Schulzeit mit Freude, Zuversicht und Gelassenheit entgegengehen können. Sie sollen als Gruppe zusammenwachsen um die Hürden des letzten Abschnitts im Kindergarten gemeinsam meistern. Unser Ziel im letzten Kindergartenjahr ist es, die Kinder behutsam auf den Übergang in die Grundschule vorzubereiten. Deshalb streben wir eine enge Kooperation an und bauen gemeinsam mit der Schule eine Brücke, die den Übergang erleichtert. Durch die gemeinsame Planung und Vorbereitung verschiedener Ausflüge und des Maxi Events wird ein Gemeinschaftsgefühl geschaffen und gestärkt. Jedes Kind in der altershomogenen Gruppe soll seinen Platz finden und gemeinsam in die Schulzeit starten. Auch die Eltern werden in dieser Übergangsphase mit einbezogen, sodass sie in ihre neue Rolle als „Eltern eines Schulkindes“ hineinwachsen können. Für die Eltern gibt es einen Elternabend bei dem sie Informationen für das letzte Kindergartenjahr und den Übergang in die Schule erhalten. Mit den Eltern findet mindestens ein Elterngespräch statt, wobei persönliche und individuelle Fragen, Beobachtungen und Entwicklungsschritte zu ihrem Kind ausgetauscht werden.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Im letzten Kindergartenjahr gibt es ein paar besondere Highlights:

Alle Maxis werden in die Gestaltung und Umsetzung verschiedener Veranstaltungen verstärkt mit einbezogen und entscheiden sich für die Bereiche, für die sie Verantwortung übernehmen wollen.

Sie gehen zudem auf einen Ausflug, bei dem sie das Ziel mitbestimmen dürfen. Ein Maxi-Event, welche sich die Maxis selbst in Projektgruppen zu einem ausgewählten Thema erarbeiten. Die Kinder besuchen an mehreren Kooperationsterminen die Schule und den Unterricht. Am Ende der Kindergartenzeit gibt es eine Schulranzenparty zu der die Kinder ihre Schulranzen mitbringen dürfen. Zum Abschluss werden die Kinder dann feierlich mit einem internen Gottesdienst und einem gemeinsamen Rausschmiss verabschiedet.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Grüner Gockel

Unsere Evangelische Kirchengemeinde und damit auch unser Kindergarten sind Teil des Programms „Grüner Gockel“, einer Initiative der Landeskirche zum Umweltmanagement.

Die gesamte Schöpfung und Natur sind Geschenke Gottes, die er uns anvertraut hat, um sie zu bebauen und zu bewahren. Die Schöpfung ist von unendlicher und zerbrechlicher Schönheit. Wir gehen achtsam mit den Ressourcen der Erde und der uns umgebenden Schöpfung um, weil Gott der Schöpfer allen Lebens und der Erde ist. Umweltschutz ist unsere Verantwortung, damit unsere Kinder und Enkel und alle zukünftigen Generationen ein gesundes und wohlhabendes Leben auf der Erde führen können. Das fängt bei jeder und jedem Einzelnen an: Wie oft wir mit dem Auto oder Fahrrad unsere Kinder in den Kindergarten bringen, welche Produkte wir in welchen Supermärkten kaufen, wie wir uns ernähren, wie wir mit Verpackungs- und Verbrauchsmaterial umgehen, wie wir unsere Gärten bewirtschaften... Der „Grüne Gockel“ trägt dazu bei, unser Bewusstsein zu schärfen und Handeln zu ändern.

Unsere Kirchengemeinde hat sich Umwelleitlinien gesetzt, um nachhaltig zu wirtschaften:

- Wir nehmen die Verantwortung für die Schöpfung als Grundauftrag christlicher Lebenseinstellung an. Wir glauben, dass wir unser Leben und diese Erde dem Wirken Gottes verdanken. Deshalb betrachten wir den Erhalt der Schöpfung als wichtigen Auftrag.
- Wir fördern das Umweltbewusstsein
- Wir achten bei unserem Tun darauf, die Umwelt und Ressourcen so gut wie möglich zu schonen
- Wir verbinden Ökologie und wirtschaftliches Handeln miteinander
- Wir sprechen darüber, evaluieren regelmäßig, überdenken unser Tun und Lassen und ändern es ggf.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Sie engagiert sich mit dem GRÜNEN GOCKEL:

- betreibt auf dem Dach unseres Kindergartens eine Photovoltaikanlage
- setzt stromsparende Leuchtmittel ein
- führt regelmäßig Energie- Checks bei Geräten durch
- Reinigungsmittel und Gefahrstoffe
- achtet auf energetisches und sicherheitsrelevantes Gebäudemanagement

In unserem Kindergarten können und wollen wir nachhaltiger handeln und Umweltschutz mit den Kindern einüben:

- Wir achten auf sparsame Verwendung von Einmalhandtüchern
- Wir benutzen beim Wickeln Handtücher als Unterlage
- Wir trennen den Müll und reduzieren die Menge
- Wir gehen achtsam mit Material um, wie Papier u.A.
- Wir verzichten auf unnötige Kopien
- Wir verwenden, wo es geht, lösungsmittelfreie Klebstoffe
- Wir achten auf Verwendung ungiftiger Farben
- Wir legen Wert auf die Benutzung von Vesperdosen
- Wir erarbeiten mit den Kindern verschiedene Projekte, um die Veränderungen der Natur erlebbar zu machen
- Wir gehen umsichtig mit Tieren und Pflanzen um
- Wir versorgen im Winter die Vögel mit Futter



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Unter einer gelungenen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft verstehen wir die Anerkennung des Wissens der Eltern über ihr eigenes Kind. Daher ist es unser Ziel uns gemeinsam mit den Eltern zum Wohle des Kindes über dessen Entwicklungsstand regelmäßig auszutauschen. Neben jährlich stattfinden Entwicklungsgesprächen wollen wir den Eltern beim Abholen auch von Erlebnissen und Besonderheiten des Tages berichten. Diese Partnerschaft soll geprägt sein durch Respekt und Toleranz. Wir sehen uns als Begleiter und Unterstützer des Kindes, aber auch für die Eltern möchten wir ein verlässlicher Ansprechpartner sein. Denn wir sehen es ebenfalls als unsere Aufgabe an, diese zu beraten und zu unterstützen, falls Bedarf besteht. Jede Rückmeldung ist bei uns willkommen und wir versuchen diese, gemeinsam mit den Eltern zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu bringen.

Jedes Halbjahr möchten wir auf Elternabenden den Eltern nicht nur Informationen zukommen lassen, die den Ablauf des Tages oder besondere Festlichkeiten betreffen, sondern auch Themen aus unserem pädagogischen Alltag vorstellen und ihnen die Möglichkeit zum Austausch geben. Dabei erhalten die Eltern auch die Möglichkeit die Arbeit des Elternbeirates kennenzulernen und sich bei der jährlichen Wahl aufzustellen.

Natürlich gibt es auch den Laternenumzug, von den Kindern gestaltete Gottesdienste und unser Gemeindefest, bei dem die Eltern mit anderen Eltern, aber auch mit dem Team in Kontakt kommen und sich über verschiedenste Themen austauschen können.

Um in Kontakt miteinander zu kommen veranstalten wir außerdem mehrmals im Jahr ein Elterncafe und informieren über aktuelle Dinge in der StayInformed App.



Evangelischer Kindergarten Sonnenschein

Beschwerdemanagement

Unser Beschwerdemanagement verstehen wir als einen wesentlichen Teil der Qualitätsentwicklung in unserer Einrichtung. Wir sind offen für Kritik, Verbesserungsvorschläge, Anregungen und Anfragen von Kindern, Eltern und Mitarbeiter*innen.

Unser Anliegen ist es, bei jeglicher Form von Kritik genau hinzuhören, die Belange ernst zu nehmen und für Anliegen Lösungen zu finden, die alle mittragen können.

Dies setzt eine innere Haltung voraus, die Beschwerden nicht als störenden Angriff begreift, sondern als Möglichkeit zur Wiederherstellung der Zufriedenheit aller Beteiligten und als Entwicklungschance, zur Verbesserung unserer Arbeit. Das Schaffen von partizipatorischen Rahmenbedingungen sowohl bei der Arbeit mit den Kindern, bei der Elternarbeit, wie auch bei der Teamarbeit ist hierbei unerlässlich.

Im Alltag werden Beschwerden von allen Mitarbeitern und auf allen Wegen entgegengenommen. Hierbei versuchen die Mitarbeiter direkte Lösungen zu finden. Falls das Problem nicht direkt gelöst werden kann, erfolgt eine Rücksprache mit den entsprechenden Stellen. Sollte eine Beschwerde ins Team genommen werden, wird hier eine Lösung erarbeitet, den Eltern mitgeteilt und dann auch nach einer gesetzten Frist reflektiert.